

BruchköbelerBürgerBund fordert zielorientiertes Handeln

Bruchköbel. Interfraktionelle Runden, Arbeitskreise und Kommissionen könnten nach Ansicht des Bruchköbeler BürgerBundes (BBB) nützlich und klärend sein. Gemeinsame Ergebnisse könnten dann in die Vorlagen für das Stadtparlament einfließen.

Allerdings sollten bei solchen Runden zielführende Bedingungen erfüllt sein, zum Beispiel müssten die Tagesordnung oder der Inhalt im Vorfeld klar benannt werden und Ter-

minvereinbarungen eingehalten werden. Grundsätzlich gilt aber für den BBB, dass entsprechende Diskussionen in der Öffentlichkeit zu führen sein und die Gesprächsrunden nur ergänzenden Charakter hätten. Eine öffentliche Kontrolle der Entscheidungsprozesse müsse gewährleistet sein. Es könne nicht angehen, dass diese Runden für die Lösung oder Regelung des laufenden politischen oder verwaltungsmäßigen Tagesgeschäftes instrumentalisiert würden.

Die interfraktionelle Haushaltsrunde sei hierfür ein weiteres negatives Beispiel, so die BBB. Diese Runde traf sich erstmalig im März und letztmalig April 2014. Entsprechende inhaltliche und zeitliche Vereinbarungen seien von Bürgermeister Maibach nicht erfüllt worden.

Bis in den September hätten den Mitgliedern der „Interfraktionellen Runde“ sowie den Stadtverordneten keine Ergebnisse vorgelegen, so der Vorwurf des BBB.